

Jahresbericht 2019

Schülerpaten Berlin e.V.

nach dem Social Reporting Standard

Inhalt

TEIL A - ÜBERBLICK	3
1 EINLEITUNG	3
1.1 VISION UND ANSATZ	3
1.2 GEGENSTAND DES BERICHTS	3
TEIL B - DAS ANGEBOT VON SCHÜLERPATEN BERLIN E.V.	4
2 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM UND UNSER LÖSUNGSANSATZ	4
2.1 DAS GESELLSCHAFTLICHE PROBLEM	4
2.2 BISHERIGE LÖSUNGSANSÄTZE	6
2.3 DER LÖSUNGSANSATZ	6
2.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen	6
2.3.2 Intendierte Wirkung (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen	7
2.3.3 Darstellung der Wirkungslogik	9
3 RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM	9
3.1 EINGESETZTE RESSOURCEN (INPUT)	9
3.2 ERBRACHTE LEISTUNGEN (OUTPUT)	10
3.3 ERREICHTE WIRKUNGEN AUF EBENE DER ZIELGRUPPE (OUTCOMES)	12
3.4 WIRKUNGEN AUF GESELLSCHAFTLICHER EBENE (IMPACT)	16
3.5 DARSTELLUNG DER RESSOURCEN, LEISTUNGEN UND WIRKUNGEN IM BERICHTSZEITRAUM (WIRKUNGSKETTE)	17
3.6 MAßNAHMEN ZUR BEGLEITENDEN EVALUATION UND QUALITÄTSSICHERUNG	17
3.7 VERGLEICH ZUM VORJAHR: GRAD DER ZIELERREICHUNG, LERNERFAHRUNGEN UND ERFOLGE	18
4. PLANUNG UND AUSBLICK	19
4.1 PLANUNG UND ZIELE	19
4.2 EINFLUSSFAKTOREN: CHANCEN UND RISIKEN	21
5. ORGANISATIONSSTRUKTUR UND TEAM	22
5.1 ORGANISATIONSSTRUKTUR	22
5.2 VORSTELLUNG DER HANDELNDEN PERSONEN	22
5.3 PARTNERSCHAFTEN, KOOPERATIONEN UND NETZWERKE	25
TEIL C - DIE ORGANISATION	27
6. ORGANISATIONSPROFIL	27
6.1 ALLGEMEINE ANGABEN	27
6.2 GOVERNANCE DER ORGANISATION	28

6.2.1 <i>Leistungs- und ggf. Geschäftsführungsorgan</i>	28
6.2.2 <i>Aufsichtsorgan</i>	28
6.2.3 <i>Interessenkonflikte</i>	29
6.2.4 <i>Internes Kontrollsystem</i>	29
6.3 MITGLIEDSCHAFTEN UND VERBUNDENE ORGANISATIONEN	29
6.3.1 <i>Mitgliedschaften</i>	29
6.3.2 <i>Verbundene Organisationen</i>	30
6.4 UMWELT- UND SOZIALPROFIL	30
7. FINANZEN UND RECHNUNGSLEGUNG	31
7.1 BUCHFÜHRUNG UND RECHNUNGSLEGUNG	31
7.2 VERMÖGENSRECHNUNG	31
7.3 EINNAHMEN UND AUSGABEN	32
7.4 FINANZIELLE SITUATION UND PLANUNG	34
IMPRESSUM	36

TEIL A - ÜBERBLICK

1 Einleitung

1.1 Vision und Ansatz

Der gemeinnützige Verein Schülerpaten Berlin vermittelt seit 2009 1-zu-1-Bildungspatenschaften für Kinder und Jugendliche mit überwiegend arabischem Migrationshintergrund aus strukturell benachteiligten Familien. Die ehrenamtlichen Pat*innen geben einmal pro Woche bei der Familie ihres Patenkindes zu Hause Nachhilfe und stehen ihm beratend bei schulischen Herausforderungen oder Fragen des Alltags zur Seite. Darüber hinaus werden gemeinsame Freizeitunternehmungen der Tandems aktiv gefördert. Abseits von Integrationsdebatten und gesellschaftlich gepflegten Vorurteilen können so persönliche Beziehungen geschaffen werden, die oft über die wöchentlichen Nachhilfestunden hinausgehen und in gemeinsamen Ausflügen und Freundschaften münden, die nicht selten die Familien der Beteiligten mit einschließen.

Wir bieten Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, ihre Bildungschancen und Teilhabemöglichkeiten zu verbessern. Wir schaffen zudem Begegnungsräume für arabische Familien und Berliner Ehrenamtliche und bauen somit eine Brücke zwischen Menschen, die im Alltag kaum Berührungspunkte haben. Schülerpaten Berlin trägt auf diese Weise zu mehr Chancengerechtigkeit, gelungener Integration und einer Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts bei.

1.2 Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich	Schülerpaten Berlin e.V. vermittelt Patenschaften zwischen Ehrenamtlichen und Kindern mit Migrationshintergrund. Wir qualifizieren die Teilnehmenden und begleiten die Patenschaften durch Beratung und Organisation von Fortbildungen und Freizeitaktivitäten.
Berichtszeitraum und Berichtszyklus	Es wird über den Zeitraum vom 01. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 berichtet.
Anwendung des SRS	Für die Erstellung des Berichtes wurde der Social Reporting Standard (SRS) angewandt. Da Schülerpaten Berlin ein eingetragener Verein ist, entfällt 6.3.1 Eigentümerstruktur der Organisation.
Ansprechpartner*innen	Geschäftsführung: charlotte.schippmann@schuelerpaten-berlin.de ; 0176 45805119 Vorstand: vorstand@schuelerpaten-berlin.de

TEIL B - DAS ANGEBOT VON SCHÜLERPATEN BERLIN E.V.

2 Das gesellschaftliche Problem und unser Lösungsansatz

2.1 Das gesellschaftliche Problem

Gesellschaftliche Ausgangslage

Der individuelle Bildungserfolg bestimmt in Deutschland maßgeblich die Teilhabemöglichkeiten am ökonomischen, gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Leben und ist damit ein äußerst bedeutender Faktor für eine erfolgreiche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund sind im deutschen Schulsystem aber immer noch benachteiligt. Sie erhalten schlechtere Noten in der Schule, erreichen niedrigere Schulabschlüsse und machen seltener eine Lehre oder ein Studium. Grund hierfür ist vor allem die Tatsache, dass Jungen und Mädchen mit Migrationshintergrund häufiger aus sozial benachteiligten Familienverhältnissen kommen und dort oft nicht die gleiche Unterstützung erfahren wie viele Gleichaltrige ohne Migrationshintergrund.¹ Auch in der Schule treffen Schulkinder mit Migrationshintergrund öfter auf leistungshemmende Lernumgebungen und stereotypisierende Haltung von Lehrenden. Besonders in Großstädten lernen sie häufig an sogenannten segregierten Schulen, die überwiegend Schüler*innen mit Migrationshintergrund und sozialer Benachteiligung unterrichten.² Zusätzlich ist der Zugang zu individueller Nachhilfe besonders beschränkt, da ihre Eltern überdurchschnittlich häufig nicht über entsprechende finanzielle Mittel verfügen. Diese Benachteiligung von Kindern mit Migrationshintergrund führt dazu, dass ihnen die Verwirklichung des eigenen Potenzials und sozialer Aufstieg verwehrt bleiben. Darunter leiden nicht nur die betroffenen Kinder und Jugendlichen, sondern auch der Staat, der auf sie als ausgebildete Fachkräfte und Steuerzahler*innen verzichten muss.

Ausmaß des Problems

In Deutschland ist der Einfluss der sozialen Herkunft auf den Schulerfolg beträchtlich und gerade für Kinder aus Migrantenfamilien besteht dringender Förderungsbedarf.³ Der Leistungsunterschied zwischen Jugendlichen mit beziehungsweise ohne Migrationshintergrund entspricht ungefähr dem Lernertrag von zwei Schuljahren.⁴ Und der Trend ist negativ. Während sich die Leistungen von Kindern

¹ Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration, [Doppelt benachteiligt? Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund im deutschen Bildungssystem](#), Berlin 2016, S. 52-69

² Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration, [Ungleiche Bildungschancen: Fakten zur Benachteiligung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund im deutschen Bildungssystem](#), 28. März 2019, S. 5

³ Institut der deutschen Wirtschaft Köln, [Bildungsmonitor 2019](#), S. 66-69

⁴ Kristina Reiss, Mirjam Weis, Eckhard Klieme, Olaf Köller (Hrsg.), [PISA 2018. Grundbildung im internationalen Vergleich](#), Münster 2019, 129 ff.

ohne Migrationshintergrund in den vergangenen Jahren leicht verbesserten, verschlechterten sich diese bei Kindern mit Migrationshintergrund.⁵

Schüler*innen mit Migrationshintergrund besuchen demnach auch deutlich häufiger niedrigere Schulformen als Schüler*innen ohne Migrationshintergrund: Der Anteil Fünfzehnjähriger ohne Zuwanderungshintergrund, die ein Gymnasium besuchen, ist um 13 Prozentpunkte höher als der Anteil der Gleichaltrigen mit Zuwanderungshintergrund. An den nicht gymnasialen Schulen ist hingegen der Anteil der Fünfzehnjährigen mit Zuwanderungshintergrund um 14 Prozentpunkte höher als der Anteil der Fünfzehnjährigen ohne Zuwanderungshintergrund.⁶

In den jeweiligen Schulformen sind Kinder mit Migrationshintergrund zudem häufiger von Zurückstufung betroffen. In Gymnasien, Gesamtschulen und Schulen mit mehreren Bildungsgängen bleiben sie doppelt so häufig sitzen wie Kinder deutscher Herkunft, in Haupt- und Realschulen liegt die Quote um ein Drittel höher. Auf Hauptschulen bleiben sogar 51 Prozent der Migrantenkinder sitzen. Besonders gravierend ist der Unterschied während der ersten drei Schuljahre: in dieser Zeit bleiben sogar viermal so viele Schüler*innen mit Migrationshintergrund im Vergleich zu Schüler*innen deutscher Herkunft sitzen⁷.

In der Folge verlassen Schüler*innen mit Migrationshintergrund die Schule häufiger ohne jeden Abschluss. Der Anteil der Schulabbrecher*innen ist mit 4 Prozent mehr als doppelt so hoch wie bei Schüler*innen ohne Migrationshintergrund. Die Schulabschlüsse, die von Migrantenkindern erworben werden, sind zudem im Schnitt niedriger. 48 Prozent erwerben das Abitur, 28 Prozent einen Realschulabschluss und 20 Prozent einen Hauptschulabschluss – bei Nicht-Migranten sind es 56, 29 und 13 Prozent. Aufgrund der schlechten Schulabschlüsse ist auch der Anteil der Menschen mit Migrationshintergrund, die eine Berufsausbildung machen, um ein Viertel niedriger.⁸

Es besteht also ein dringender Bedarf an Förderung von Schüler*innen mit Migrationshintergrund, der möglichst frühzeitig in der schulischen Laufbahn beginnen sollte. In Berlin ist dieser Bedarf besonders groß, denn dort leben knapp 1,2 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund (31,8 Prozent, Stand Ende Juni 2017). Davon sind etwa 234.000 im Alter zwischen 6 und 18 Jahren und damit potenzielle

⁵ Kristina Reiss, Mirjam Weis, Eckhard Klieme, Olaf Köller (Hrsg.), [PISA 2018. Grundbildung im internationalen Vergleich \(Zusammenfassung\)](#), Münster 2019, S. 10

⁶ Ibid. S. 11

⁷ Julia A. Krohne, Ulrich Meier, Klaus-Jürgen Tillmann, "[Sitzenbleiben, Geschlecht und Migration](#)" in: *Zeitschrift für Pädagogik* 50 (2004), S. 373-391

⁸ Barbara Gillmann, "[Kinder mit Migrationshintergrund brauchen mehr Hilfe der Schule](#)", *Handelsblatt*, 20.12.2018

Schulkinder.⁹ Diese 234.000 Kinder und Jugendlichen bilden die Zielgruppe von Schülerpaten Berlin e.V. .

2.2 Bisherige Lösungsansätze

Schulische und außerschulische Förderung in Form von Nachhilfe und Freizeitangeboten gibt es bereits. Allerdings ist die Mehrzahl der Nachhilfe-Angebote kostenpflichtig (siehe z.B. Schülerhilfe und Studienkreis) und kommt daher für unsere Zielgruppe nicht in Frage, da sich die Familien diese Angebote in der Regel nicht leisten können. Die meisten kostenlosen Angebote sind in der Regel gruppenorientiert und es kann wenig auf einzelne Schüler*innen und ihre Stärken und Schwächen eingegangen werden. Hierzu zählen zum Beispiel wöchentliche Nachhilfestunden an den Schulen selbst oder an verschiedenen Standorten der Berliner Bibliotheken. Kostenlose individuelle Nachhilfe gibt es deutschlandweit nur wenig und diese sind oft auf einen Bezirk, Stadtteil oder bestimmte Klassenstufen begrenzt, wie etwa die Schülerhilfe von Morus14, die ausschließlich Kinder aus dem Berliner Rollbergkiez unterstützt. Darüber hinaus ist konventionelle Nachhilfe fachspezifisch und kann aufgrund fehlender interkultureller Kompetenzen Schüler*innen mit Migrationshintergrund meist nicht optimal unterstützen. Migrant*innen brauchen eine besondere Form der Förderung. Genau an diesem Punkt setzt Schülerpaten Berlin an.

2.3 Der Lösungsansatz

2.3.1 Leistungen (Output) und direkte Zielgruppen

Schülerpaten Berlin vermittelt Bildungspatenschaften zwischen Ehrenamtlichen und Berliner Schüler*innen mit Migrationshintergrund. Die beiden Beteiligten der Patenschaften bilden unsere direkten Zielgruppen:

*Zielgruppe Schüler*innen*

Die teilnehmenden Kinder haben allesamt einen Migrationshintergrund, etwa ein Drittel hat zudem einen Fluchthintergrund. Sie stammen alle aus sozioökonomisch schwachen Haushalten. Die Familien sind oft bildungsfern und viele der Eltern haben ein eingeschränktes Niveau der deutschen Sprache, sodass sie ihre Kinder selbst nur eingeschränkt in der Schule unterstützen können.

⁹ Statistisches Bundesamt, [Bevölkerung mit Migrationshintergrund - Ergebnisse des Mikrozensus](#), Fachserie 1 Reihe 2.2 2017, S. 133

Die Schüler*innen haben alle Schwierigkeiten in der Schule. Am allermeisten wird Hilfe in Deutsch und Mathematik benötigt. Auch in Englisch wird oft Unterstützung benötigt. Die Zielgruppe umfasst Schüler*innen aller Klassenstufen, wobei Schüler*innen der Mittelstufe in der Regel die Mehrheit darstellen.

*Zielgruppe Pat*innen*

Unter den teilnehmenden Pat*innen sind alle Altersgruppen vertreten, wobei etwa die Hälfte der Pat*innen unter 30 Jahren ist. Viele der Pat*innen sind Studierende und Berufseinsteiger*innen. Die Mehrzahl der Pat*innen hat bereits Vorerfahrungen im Bereich Nachhilfe. Viele haben in der Vergangenheit Mitschüler*innen, Kommiliton*innen und Geschwister mit Nachhilfe unterstützt und einige haben als Nachhilfelehrer*in gejobbt.

Leistungen

Die Pat*innen unterstützen ihr Patenkind im Rahmen von wöchentlichen Treffen bei Schulaufgaben, Prüfungsvorbereitung, Berufsorientierung und Alltagsorgen. Sie können dabei individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse des Kindes eingehen. Darüber hinaus erkunden die Patenschaftstandems bei regelmäßigen gemeinsamen Ausflügen Berlin und erweitern auf diese Weise ihren Horizont gemeinsam. Hierfür können sie sowohl auf ein monatliches Budget als auch auf kostenlose Freizeitangebote zurückgreifen, die Schülerpaten Berlin in regelmäßigen Abständen anbietet.

Die Treffen finden in der Regel bei dem Patenkind zu Hause statt. Dies ermöglicht den Pat*innen einen Einblick in die Lebenswelt arabischer Familien in Berlin und schafft Vertrauen zwischen Eltern und Freiwilligen. Ganz abseits von Integrationsdebatten und gesellschaftlich gepflegten Vorurteilen können so persönliche Beziehungen geschaffen werden.

Unsere Pat*innen werden von Anfang an durch regelmäßige Seminare aus- und weitergebildet. Die Seminare haben einen besonderen Fokus auf Deutsch als Zweitsprache und die kulturellen Besonderheiten von Familien mit Migrationshintergrund, ihrer Lebensweise und Herkunft. Darüber hinaus bieten wir den Pat*innen Austauschmöglichkeiten untereinander während ihrer Patenschaft. Die Patenschaften sind auf mindestens ein Jahr angelegt, sodass eine nachhaltige Förderung der Kinder möglich ist.

2.3.2 Intendierte Wirkung (Outcome/Impact) auf direkte und indirekte Zielgruppen

*Schüler*innen*

Durch die wöchentliche individuelle Unterstützung im Rahmen der Patenschaft können die Schüler*innen ihre schulischen Leistungen ausbauen. Die Wertschätzung und Anerkennung, die die Kinder von ihren Pat*innen erfahren, steigern zudem ihre Lernfreude sowie ihr Wohlbefinden im schulischen Umfeld. Langfristig verbessern sich dadurch die Noten des Kindes, es erhält einen höheren Bildungsgrad und hat somit bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt und verbesserte Teilhabemöglichkeiten. Die verbesserte Chancengerechtigkeit wirkt sich auch auf das Umfeld und die nächste Generation aus.

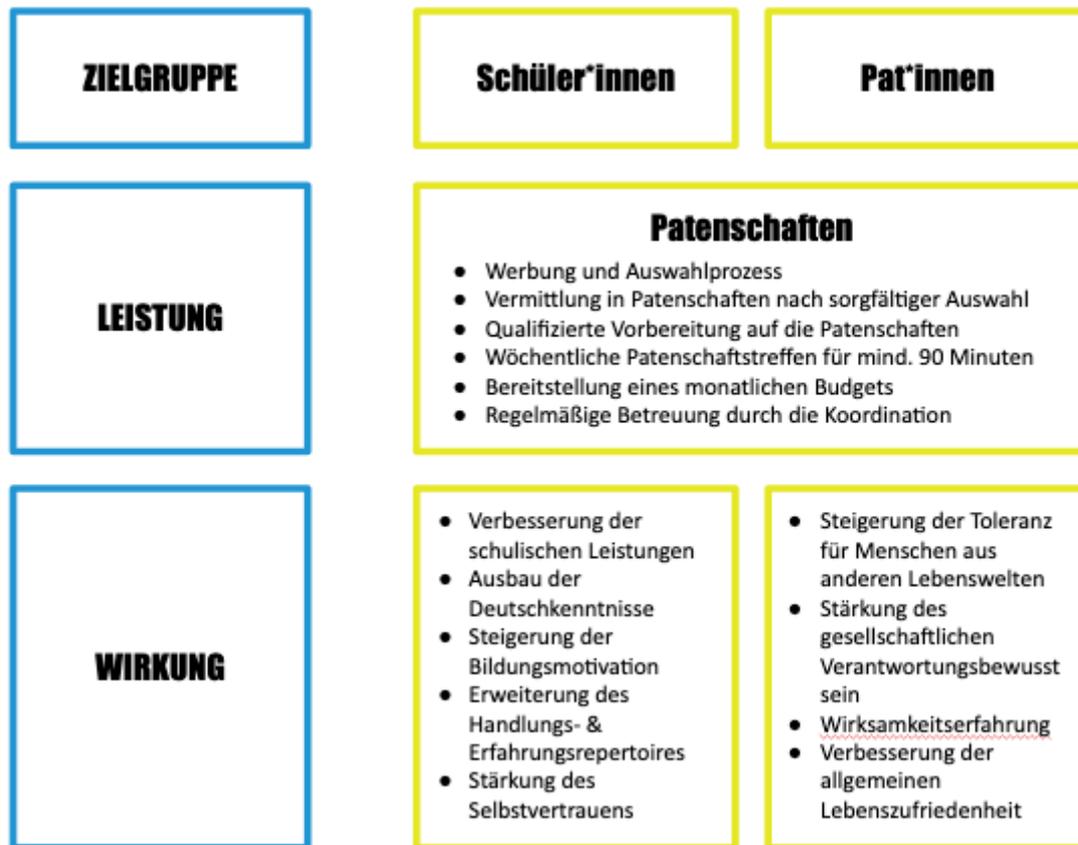
Die Patenschaften sollen auch dazu beitragen, dass durch die erzielten Erfolge und die positive Beziehung zu den Pat*innen das Selbstwertgefühl der Kinder steigt. Darüber hinaus sollen die gemeinsamen Ausflüge mit den Pat*innen, den Horizont der Kinder erweitern und zur Herausbildung neuer Interessen führen. Auch hier können sich die erweiterten Teilhabemöglichkeiten auf das Umfeld des Kindes auswirken und an die nächste Generation weitergegeben werden.

*Pat*innen*

Viele der Pat*innen haben im Rahmen der Patenschaft zum ersten Mal engeren Kontakt mit Menschen mit Migrationshintergrund bzw. mit Menschen, die auf Sozialhilfe angewiesen sind. Durch die positiven Erfahrungen im Rahmen der Patenschaften werden Gemeinsamkeiten trotz der Unterschiede entdeckt und erhöhte Toleranz für Menschen in anderen Lebensumständen entwickelt. Die Pat*innen beeinflussen mit ihren Erfahrungen und ihrer veränderten Einstellung auch ihr Umfeld. Der gesellschaftliche Zusammenhalt wird gestärkt.

Zudem erfahren die Pat*innen durch die in der Patenschaft erzielten Erfolge Selbstwirksamkeit, die nicht nur zu ihrer persönlichen Zufriedenheit beiträgt, sondern auch für weiteres Engagement in der Gesellschaft motiviert.

2.3.3 Darstellung der Wirkungslogik



3 Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum

3.1 Eingesetzte Ressourcen (Input)

Hauptamtliche Arbeit

2019 konnte erstmals eine hauptamtliche Geschäftsführung mit einer Arbeitszeit von 39 Wochenstunden angestellt werden. Darüber hinaus beschäftigte der Verein zwei Minijobberinnen mit einer Arbeitszeit von 40 bzw. 32 Stunden im Monat. Die Lohnbuchhaltung sowie Übersetzungsarbeiten und zwei Workshops für Pat*innen wurden über Honorare als Fremdleistung realisiert.

Ehrenamtliche Arbeit

Im Organisationsteam des Vereins engagierten sich 2019 27 Ehrenamtliche in den Bereichen Fundraising, Öffentlichkeitsarbeit, Vermittlung der Patenschaften und Betreuung der Patenschaften sowie in der Vereinsleitung. Sie investierten im Durchschnitt 2 Stunden in der Woche in den Verein und nahmen an monatlichen bzw. zweimonatlichen Ressorttreffen und Vorstandssitzungen teil.

Zudem engagierten sich 2019 insgesamt 233 Freiwillige als Pat*innen in unserem Verein und investierten mindestens 90 Minuten pro Woche in ihre Patenschaft.

Finanzielle Aufwendungen

Im Jahr 2019 wurden Ausgaben in Höhe von 82.489,26 € tätigt, damit haben sich unsere Ausgaben im Vergleich zum Vorjahr knapp verdreifacht. Dieser Anstieg entspricht der Entwicklung unserer Einnahmen im letzten Jahr (weitere Informationen zur Finanzierung unter 7.2). Die Personalkosten beliefen sich 2019 auf 48.379,99 € und machten 59 Prozent der Gesamtausgaben aus.

Weitere Mittel wurden für die Qualifizierung der Pat*innen aufgewendet. Darunter fallen die Auftaktseminare, in denen die Pat*innen auf ihre Patenschaft vorbereitet werden sowie weiterbildende Workshops und Themenabende. Insgesamt beliefen sich die Kosten für diese Veranstaltungen auf 1604,80 € (inklusive Honorare). Darüber hinaus finanziert der Verein gemeinsame Veranstaltungen für die Patenschaftstandems, deren Kosten sich 2019 auf 3.288,94 € beliefen.

Den Patenschaften stand 2019 ein höheres Budget als im Vorjahr zur Verfügung. Statt 30 € pro Halbjahr konnten sie sich nun 15 € pro Monat erstatten lassen. Es machten deutlich mehr Tandems als im Vorjahr von ihrem Budget Gebrauch, sodass sich die Ausgaben in diesem Bereich auf 5.387,29 € beliefen.

Insgesamt wurden für die Betreuung und Begleitung der Teilnehmenden 2019 demnach 10.281,03 € aufgewendet (12,5 % der Gesamtausgaben). Damit haben sich die Ausgaben in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr verdreifacht.

3.2 Erbrachte Leistungen (Output)

2019 wurden 233 Patenschaften von Schülerpaten Berlin betreut und begleitet, davon waren 82 Neuvermittlungen.

Werbung und Auswahlprozess der Teilnehmenden

Da die Nachfrage von Schüler*innen nach wie vor ungebrochen ist, fokussierte der Verein auch 2019 seine Akquise auf die Pat*innen, um der Nachfrage der Schüler*innen zu entsprechen zu können. Neben bewährten Akquisemethoden (Pflege der Webpräsenz, Einträge in Online-Freiwilligenagenturen, Infostände auf Freiwilligenmessen, Infomails über E-Mailverteiler) erprobte der Verein auch neue Werbemöglichkeiten wie eine Werbeanzeige auf den Bildschirmen der Berliner U-Bahn und die Verteilung von Werbepostkarten in Berliner Restaurants und Kneipen.

Dank dieser Werbemaßnahmen meldeten sich 2019 insgesamt 140 Menschen online für eine Patenschaft an. Bei 87 angemeldeten Personen kam es im Anschluss zu einem persönlichen Kennenlerngespräch, bei dem die Eignung der Freiwilligen überprüft wird und über den Ablauf und die Anforderungen der Patenschaften informiert wird. Demgegenüber stehen 82 Erstgespräche, die mit potenziellen Patenkindern und ihren Familien geführt wurden.

Vermittlung in Patenschaften

2019 konnten von den angemeldeten Personen 81 in einer Patenschaft zusammengebracht werden. Bei der Vermittlung der Patenschaften arbeitet Schülerpaten Berlin mit einer eigens für uns entwickelten Datenbank. Anhand der in den jeweiligen Profilen eingetragenen Daten schlägt die Datenbank automatisch Patenschaften vor, die gut zusammenpassen. Dadurch werden bereits diejenigen Konstellationen herausgefiltert, bei denen das Unterstützungsangebot zum Unterstützungsbedarf passt, bei denen die Tandempartner zu ähnlichen Zeiten verfügbar sind und bei denen die Tandempartner nicht weiter als 30 Minuten voneinander entfernt wohnen. Im zweiten Schritt wird aus den vorgeschlagenen Patenschaftskonstellationen von Hand diejenige ausgewählt, die nicht nur laut Datenbankangaben passend ist, sondern bei der Pate*in und Patenkind auch hinsichtlich ihrer Persönlichkeit und ihren Interessen gut harmonisieren könnten.

Qualifiziertes Training der Teilnehmenden

2019 konnten vier Auftaktseminare für neue Pat*innen durchgeführt werden. Im Rahmen dieser Veranstaltung wird den Pat*innen ein Verständnis für die Funktionsweise von Patenschaften, ihre Rolle innerhalb der Patenschaft sowie interkulturelle Kompetenz und grundlegende Didaktikfähigkeiten vermittelt. 2019 wurde das Konzept noch einmal überarbeitet und interaktiver gestaltet. Neben den Auftaktseminaren wurden 2019 mit "Stärkenbasierte Patenschaften" (11 Teilnehmende) und "Design Thinking für Schülerpat*innen" (10 Teilnehmende) noch zwei weitere Fortbildungen angeboten, die die Freiwilligen in ihrer Arbeit in den Patenschaften unterstützen sollen.

Durchführung der Patenschaften

2019 gab es 233 aktive Patenschaften bei Schülerpaten Berlin. 152 Patenschaften konnten aus den Vorjahren weitergeführt werden und 81 starteten 2019 neu. 72 Patenschaften wurden im Laufe des Jahres beendet. Die beendeten Patenschaften bestanden im Schnitt 1,7 Jahre.

Die Pat*innen verbrachten in der Regel wöchentlich 1,5 Stunden bei der gemeinsamen Nachhilfe mit ihrem Patenkind. Unter Berücksichtigung der Start- und Enddaten der Patenschaften wurden 2019

insgesamt etwa 12.600 Stunden Nachhilfe geleistet. Hinzu kommt die Zeit, die die Pat*innen in gemeinsame Ausflüge und Unternehmungen mit ihren Patenkindern investiert haben.

Betreuung der Patenschaften

Während der Patenschaften haben die Teilnehmenden jederzeit die Möglichkeit, sich mit Fragen oder Problemen an die zuständigen Betreuerin*innen zu wenden. Die Betreuer*innen nehmen zudem in regelmäßigen Abständen von sich aus Kontakt zu den Pat*innen auf, um sich über den aktuellen Stand zu informieren und bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten frühzeitig vermitteln zu können, damit Patenschaftsabbrüche vermieden werden können.

Schülerpaten Berlin ist es wichtig, dass die Patenschaften nicht nur aus Nachhilfe bestehen. Bei gemeinsame Unternehmungen können nicht nur beide Tandempartner*innen etwas lernen, sondern die Ausflüge stärken auch die Vertrauensbeziehung. Um die Pat*innen bei der gemeinsamen Freizeitgestaltung mit den Patenkindern zu unterstützen, bietet Schülerpaten Berlin regelmäßig Aktivitäten und Ausflüge für die Patenschaftstandems an. 2019 haben wir den Tandems einen Besuch im Hochseilgarten (12 Teilnehmende), einen Robotics-Workshop (10 Teilnehmende) und gemeinsames Plätzchenbacken (29 Teilnehmende) ermöglicht. Außerdem gab es anlässlich unseres 10-jährigen Bestehens eine besondere Ausgabe unseres jährlichen Sommerfest (über 100 Teilnehmende) mit Kinderschminken, Hüpfburg und Seidenmalen, zu dem neben den Tandems auch deren Familienangehörige sowie Freund*innen und Unterstützer*innen des Vereins eingeladen waren.

Wir versenden zudem einen monatlichen Newsletter mit Hinweisen auf kostengünstige Veranstaltungen an die Pat*innen, um sie zu weiteren Ausflügen mit ihren Patenkindern zu motivieren.

2019 haben wir außerdem erneut einen arabischen Kochabend angeboten (11 Teilnehmende). Dieser bot den Pat*innen Gelegenheit, die arabische Küche näher kennenzulernen und sich in angenehmer Atmosphäre über die Patenschaften auszutauschen.

3.3 Erreichte Wirkungen auf Ebene der Zielgruppe (Outcomes)

Die Evaluation für den Berichtszeitraum stützt sich auf die Ergebnisse von 47 anonymen Fragebögen, die von Pat*innen beantwortet wurden, und 15 anonymen Fragebögen, die von Patenkindern beantwortet wurden.

Die Befragung der Ehrenamtlichen wurde mit Hilfe des Online-Tools Google-Forms durchgeführt. Mit Hilfe von Skalenfragen und offenen Fragen wurde die Einschätzung zur Auswirkung der Patenschaft und zur eigenen Lernerfahrung abgefragt. Die Pat*innen machten außerdem Aussagen zur Wirkung der Patenschaft auf ihr Patenkind. Ein Teil der Fragen bezog sich auf Zufriedenheit mit der Betreuung durch Schülerpaten Berlin und zielte darauf ab, die Qualitätssicherung und Weiterentwicklung durch Daten abzusichern.

Die Ergebnisse sind Momentaufnahmen zu unterschiedlichen Zeiten der Patenschaft. Manche der Befragten waren erst seit Kurzem, andere schon mehrere Jahre in einer Patenschaft. Eine Befragung von Personen, deren Patenschaft schon einige Zeit zurückliegt, fand nicht statt. Daher sind langfristige Wirkungen hier noch nicht erfasst. Aussagen zur Impact-Ebene, d.h. der gesellschaftlichen Wirkung von Schülerpaten Berlin, sind daher nur begrenzt möglich.

Wirkungen für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen

Verbesserung der schulischen Leistungen & Verbesserung der Deutschkenntnisse

100 % der befragten Patenkinder gaben an, dass sich ihre Noten durch die Patenschaft verbessert haben und dass sie in der Schule nun besser mitkommen. 93 % der Patenkinder stimmten zu, dass sich ihre Deutschkenntnisse verbesserten und 80 % gaben an, dass ihre Leistungen in Mathematik stiegen. Die befragten Pat*innen sahen diese Entwicklungen etwas kritischer und gaben zu 76,8 % an, dass sich die schulischen Leistungen ihrer Patenkinder verbessert haben. 91,5 % stimmten einer Verbesserung der Deutschkenntnisse und 87 % einer Verbesserung der Mathematikkenntnisse zu. Die unterschiedlichen Zahlen könnten darauf zurückzuführen sein, dass die Zahl der Befragten Pat*innen deutlich größer ist als die der Patenkinder und sich in ihren Antworten daher die Leistungen eines größeren Teils der Patenkinder spiegeln.

Welches Ausmaß die Verbesserungen zum Teil annehmen können, berichtet eine Patin: "Meine Patenschülerin hat auf Empfehlung der Lehrerin die 2. Klasse aufgrund von Schwierigkeiten in Mathe wiederholt, im letzten Zeugnis der 4. Klasse hatte sie eine 1 in Mathe." Auch in Deutsch sind die Fortschritte teilweise enorm, wie diese Patin berichtet: „Am Anfang haben wir sehr viel Deutsch geübt. [Mein Patenkind] war sehr schüchtern und sprach sehr zögerlich. Nach drei Jahren spricht sie fließend und ist viel selbstbewusster geworden."

Steigerung der Bildungsmotivation

Diese positiven Lernerfahrungen im Rahmen der Patenschaft sowie die ersten Lernerfolge beeinflussten auch die Einstellung der Kinder und Jugendlichen zur Schule. 73,4 % gaben an, dass es

ihnen seit Beginn der Patenschaft mehr Spaß mache, zur Schule zu gehen. Diese Wirkung bestätigt auch ein Pate in einer Freitextantwort: "Durch das gemeinsame Lernen verbessert sich das Verständnis des Schulstoffs, wodurch mein Patenkind mehr Spaß am Unterricht hat." Dies ist eine wichtige Entwicklung, weil eine positive Einstellung zur Schule die Lern- und Bildungsmotivation der Kinder weiter stärkt.

Die gesteigerte Bildungsmotivation kann sich auch in gesteigerter Lesefreude äußern, wie eine Patin berichtet: "Ich bringe meinem Patenkind immer wieder mal ein Buch mit. Mittlerweile liest er die Bücher immer extra schnell und motiviert und freut sich total, mir davon zu erzählen."

Erweiterung des Handlungs- und Erfahrungsrepertoires

93,4 % der Patenkinder gaben an, im Rahmen der Patenschaft Neues entdeckt zu haben. Die Pat*innen konkretisierten diese Aussage, indem 64,4 % angeben, mit ihrem Patenkind Dinge unternommen zu haben, die es vorher noch nie gemacht habe. Die Einstellung der Kinder zu diesen neuen Unternehmungen war positiv. Ein Pate berichtet beispielsweise von einem ersten gemeinsamen Konzertbesuch: "Zu meiner Überraschung hat ihm ein Big-Band-Konzert in der Philharmonie sowohl als Event als auch musikalisch gut gefallen." 64,3 % der Patenkinder berichteten, dass sie durch die gemeinsamen Aktivitäten mit ihren Pat*innen ein neues Hobby entdeckt haben

Stärkung des Selbstvertrauens

78,6 % der Kinder gaben an, dass sie sich seit Beginn der Patenschaft mehr zutrauen, was die Pat*innen in ihren Angaben mit 71 % bestätigten. Beispielhaft schildert dies eine Patin: "Ein halbes Jahr nach Beginn der Patenschaft waren wir zusammen auf einer Jobmesse. Für mein Patenkind das erste Mal. Wir hatten vorher besprochen, wozu Jobmessen nützlich sind, wie man dort das Personal interessanter Stände (Unternehmen) anspricht und wichtige Infos in Erfahrung bringt. Mein Patenkind (9. Klasse) war anfangs nervös. Schnell liefen die Gespräche aber immer besser und mein Patenkind fühlte sich sicher und führte spannende Gespräche. Ein voller Erfolg - so gut, dass mein Patenkind dieses Jahr wieder zu der Jobmesse geht, und zwar mit ihrer jüngeren Schwester." Hier wird zudem deutlich, dass die Patenschaften nicht nur die Patenkinder selbst beeinflussen, sondern die Wirkung durch sie auch in ihre Familien ausstrahlt.

*Wirkungen für die Zielgruppe der Pat*innen*

Steigerung der Toleranz für Menschen aus anderen Lebenswelten

60,9 % unserer Pat*innen haben durch Schülerpaten Berlin das erste Mal engeren Kontakt zu Menschen aus dem arabischen Kulturraum gehabt. Ein tieferes Verständnis des Anderen kann nicht von jetzt auf gleich erfolgen. Die Patenschaften bieten einen sicheren und vertrauensvollen Rahmen für diesen Austausch. Eine Patin beschreibt diese Erfahrung wie folgt: "Besonders im kulturellen Austausch war ich am Anfang unsicher, merke jetzt aber mit der Zeit, dass wir uns beide bewusst und mit Freude austauschen und dem anderen etwas beibringen wollen, besonders zu Traditionen, die uns wichtig sind". Bei fast allen Pat*innen (97,2 %) führte die Patenschaft dann auch zu neuen Kenntnissen über die arabische Kultur und/oder den Islam. Dieser Austausch führt dazu, dass 78,3 % der Pat*innen angeben, dass sie durch die Teilnahme bei Schülerpaten Berlin ihr Verständnis für Menschen anderer kultureller Herkunft ausbauen konnten.

54,4 % der Pat*innen hatten durch ihre Patenschaft zudem das erste Mal engeren Kontakt zu Menschen, die Sozialhilfe beziehen. Auch gegenüber dieser Gruppe wuchs das Verständnis der Pat*innen: 67,4 % Pat*innen nahmen eine positive Veränderung wahr.

Wirksamkeitserfahrung

97,9 % der Pat*innen gaben an, dass sie in ihrer Patenschaft das Gefühl haben, dass sie für andere eine Unterstützung sind. Die Tatsache, dass die Pat*innen sich in ihrem Ehrenamt kompetent fühlen, ist ein wichtiger Motivator für ein langfristiges Engagement, wie es Patenschaften erfordern.

Verbesserung der allgemeinen Lebenszufriedenheit

Die Wirksamkeitserfahrung innerhalb der Patenschaft ist sicherlich auch ein Grund, warum 97,8 % der Pat*innen angaben, dass die Patenschaft eine Bereicherung für sie darstellt. 72,3 % gaben zudem an, dass sie durch die Patenschaft eine positivere Einstellung zu ihrer eigenen Lebenssituation bekommen haben.

Stärkung des gesellschaftlichen Verantwortungsbewusstseins

All diese Erfahrungen und Veränderungen führen dazu, dass 91,3 % der Pat*innen durch ihr Engagement bei Schülerpaten Berlin gemerkt haben, wie wichtig es ist, dass wir uns in unserer Gesellschaft füreinander einsetzen. Die Patenschaften bieten ihnen also nicht nur ein wirksames Ehrenamt, sondern stärken zudem auch ihre Motivation für zukünftiges Engagement.

3.4 Wirkungen auf gesellschaftlicher Ebene (Impact)

Die Leistungen der Patenkinder haben sich deutlich gesteigert. Es ist davon auszugehen, dass viele von ihnen nun bessere Chancen auf einen Schulabschluss und einen Ausbildungs- und Studienplatz haben und ihr Bildungsniveau dank der Patenschaft in Zukunft noch weiter ausbauen können. Die gesellschaftlichen Auswirkungen werden aber erst in der nächsten Generation sichtbar werden, wenn unsere Patenkinder ihre eigenen Kinder hoffentlich selbst so gut unterstützen können, dass diese von Anfang an in der Schule mithalten können.

Darüber hinaus deuten die Ergebnisse darauf hin, dass die Patenschaften zu einer aktiveren Teilhabe am gesellschaftlichen Leben in Berlin führen. Die Kinder werden durch ihre Pat*innen an Angebote herangeführt, zu denen sie bisher keinen Zugang hatten. Die Tatsache, dass daraus in vielen Fällen neue Hobbies hervorgingen, spricht für abgebaute Schwellenängste und langfristig erweiterte Partizipationsmöglichkeiten. Dies ermöglicht dann auch eine Multiplikatorenwirkung der Patenkinder auf Geschwister und Freund*innen, wie dies im Fall des Jobmessen-Besuchs oben bereits geschildert wurde.

Durch die Patenschaften sind zudem stabile Brücken zwischen verschiedenen Lebenswelten entstanden. Die Toleranz sowie die Hilfsbereitschaft gegenüber Menschen anderer Herkunft (kulturell und sozial) konnte erhöht werden. Es ist davon auszugehen, dass diese Erfahrungen auch zukünftige Beziehungen und zukünftiges Handeln der Teilnehmenden beeinflussen werden und dies auch Auswirkungen auf ihr jeweiliges Umfeld haben wird. Schülerpaten hat seit der Gründung 2009 insgesamt 800 Patenschaften vermitteln und somit 1.600 Teilnehmende und ihr jeweiliges Umfeld erreichen können und auf diese Weise zumindest einen kleinen Teil zur Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts in Berlin beitragen können.

All dies gilt es in Zukunft in Form einer längerfristigen Befragung zu überprüfen.

3.5 Darstellung der Ressourcen, Leistungen und Wirkungen im Berichtszeitraum (Wirkungskette)



3.6 Maßnahmen zur begleitenden Evaluation und Qualitätssicherung

Maßnahmen zur Qualitätssicherung zielen in erster Linie darauf ab, den Schutz der teilnehmenden Kinder und Jugendlichen und die Wirksamkeit der Patenschaften zu gewährleisten. Hierzu gehört die Einsichtnahme in das erweiterte polizeiliche Führungszeugnis aller teilnehmenden Pat*innen. Die Pat*innen unterschreiben zudem einen Verhaltenskodex, der sie unter anderem dafür sensibilisiert, die Persönlichkeitsrechte und die körperliche Unversehrtheit des Kindes unter keinen Umständen zu gefährden.

Die Auftaktseminare, die von den Pat*innen zu Beginn der Patenschaft besucht werden, sollen dazu beitragen, dass die Pat*innen qualifiziert in ihre Patenschaft starten können. Der Schulungsteil zu Didaktik soll ihnen dabei helfen, dem Patenkind effektive schulische Unterstützung zu bieten. Der Schulungsteil zu Rollen und Grenzen soll die Pat*innen davor bewahren sich selbst zu übernehmen und dafür sensibilisieren, in Situationen, in denen das Kindeswohl gefährdet ist, professionelle Hilfe zu suchen. Im Schulungsteil zur interkulturellen Kompetenz geht es unter anderem auch darum, unbewusste Vorurteile zu entdecken, die die Kinder und Jugendlichen vielleicht verletzen könnten. Auch die regelmäßige Kontaktaufnahme der Koordination mit den Pat*innen dient der Wahrung einer für beide Parteien sicheren und bereichernden Patenschaft. Weitere Schulungen im Verlauf der

Patenschaft sollen den Pat*innen vor allem weitere Werkzeuge und Methoden an die Hand geben, um ihr Patenkind noch besser zu unterstützen.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung im Bereich der konzeptionellen Weiterentwicklung umfassen:

- Monatliche Vorstandssitzungen und Ressorttreffen, in denen die haupt- und ehrenamtlichen Team-Mitglieder den vergangenen Monat reflektieren und Qualitätsanpassungen planen
- Jährlich stattfindendes Team-Wochende, auf dem der Verein seine Praxis reflektiert, neue Projektideen entwickelt und nach Lösungen für erkannte Probleme sucht
- Monatlicher Austausch zu Qualitätsfragen rund um die Vermittlung und Betreuung von Patenschaften mit anderen Patenschaftsprojektskoordinator*innen im Rahmen der AG Qualität des von uns mitbegründeten Netzwerk Berliner Kinderpatenschaften, einem Verbund von Mentoring- und Patenschaftsprogrammen in Berlin
- Jährlicher Abgleich des Projekts mit den von der US-amerikanischen Organisation MENTOR publizierten evidenzbasierten Richtlinien für Patenschaftsprojekte “Elements of Effective Practice”
- Auswertung der jährlichen Evaluation der teilnehmenden Pat*innen und Patenkinder

3.7 Vergleich zum Vorjahr: Grad der Zielerreichung, Lernerfahrungen und Erfolge

Der größte Erfolg des Jahres 2019 war die Aufnahme in das Bundesprogramm “Menschen stärken Menschen”, mit dem das Familienministerium deutschlandweit Patenschaftsprojekte fördert. Unsere Aufnahme in das Bundesprogramm zum 1. Januar bezeugt die Professionalität und die Qualität unseres Patenschaftsprojekts. Die Förderung beinhaltet neben wertvollen Netzwerktreffen vor allem eine finanzielle Unterstützung, die es uns unter anderem ermöglicht hat, erstmals eine Geschäftsführung in Vollzeit zu beschäftigen. Diese Erweiterung unseres Teams hat es uns ermöglicht, unsere Strukturen und Prozesse noch weiter zu professionalisieren und die Qualität unseres Patenschaftsprogramms noch weiter voranzutreiben:

Im Vergleich zum Vorjahr konnten die Patenschaftszahlen deutlich gesteigert werden (von 58 auf 81 Neuvermittlungen). Analog dazu konnte auch die Anzahl der im Laufe des Jahres insgesamt betreuten Patenschaften gesteigert werden (von 190 auf 233). Der Anstieg der Neuvermittlungen ist sicherlich auch der Umstrukturierung unseres Anmeldeprozesses geschuldet, der die Wartezeit für die Pat*innen verkürzt und eine schnellere Anbindung an den Verein ermöglicht. Dieser Effekt wurde durch die Vergrößerung des Vermittlungsteams noch weiter verstärkt.

Ein ebenfalls deutlicher Anstieg konnte zudem bei der Laufzeit der Patenschaften verzeichnet werden. Die 2018 beendeten Patenschaften hatten im Schnitt ein Jahr und eineinhalb Monate gehalten. Die 2019 beendeten Patenschaften hielten hingegen im Schnitt ein Jahr und acht Monate. Die Dauer der Patenschaft ist unter anderem auch auf eine Steigerung der Betreuungsintensität zurückzuführen. Während wir 2018 hauptsächlich bei Problemen mit den Patenschaftsteilnehmenden Kontakt aufnahmen, wurden 2019 alle Pat*innen anlassunabhängig kontaktiert und regelmäßig zum Stand der Patenschaft und zu vorhandenem Unterstützungsbedarf befragt. Pat*innen, die sich über ein Jahr engagierten, wurden erstmals mit der Ehrenamtskarte des Landes Berlin ausgezeichnet.

Dank der Förderung durch „Menschen stärken Menschen“ stand den Patenschaftstandems dieses Jahr auch ein höheres Budget für gemeinsame Unternehmungen zur Verfügung. Dieser Aspekt der Patenschaften wurde nach einer Überarbeitung des Schulungsmaterials auch im Auftaktseminar stärker hervorgehoben, sodass wir anhand der eingereichten Belege am Ende des Jahres nachvollziehen konnten, dass die Patenschaftstandems deutlich mehr Aktivitäten außerhalb der Nachhilfe unternommen hatten.

Der engere Kontakt zu den Teilnehmenden führte auch dazu, dass Veranstaltungen für Patenschaftstandems 2019 besser angenommen wurden. So konnten etwa die Teilnehmerzahlen unseres Sommerfests um ein Vielfaches gesteigert werden. Nachdem es 2018 über die Auftaktseminare hinaus leider keine Qualifizierungsangebote für Pat*innen gab, konnten wir in diesem Bereich 2019 zwei Workshops anbieten.

Aussagen zu Veränderungen im Hinblick auf die Wirkung bei der Zielgruppe lassen sich nur schwer treffen, da die Evaluation 2018 zu wenige Pat*innen und Patenkinder teilnahmen, um belastbare Rückschlüsse aus ihren Antworten zu ziehen.

4. Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Schülerpaten Berlin entwickelt sich stetig weiter. Während der Vorstandssitzungen, Ressorttreffen, und Team-Workshops entstehen viele neue Ideen, die dann an den entsprechenden Stellen umgesetzt werden. Für 2020 hat sich der Verein neben der laufenden Arbeit Folgendes vorgenommen:

*Austauschformate für Pat*innen*

Im Rahmen unserer Evaluation wurden die Pat*innen auch zu gewünschten Veranstaltungsformaten befragt. Ein häufiger Wunsch waren informelle Austauschrunden für Pat*innen im klassischen Stammtischformat. Wir planen daher für 2020 vier Stammtische, die jeweils an unterschiedlichen

Orten in Berlin stattfinden werden, damit all unsere Berlinweit verteilt wohnenden Pat*innen die Gelegenheit haben, einen Stammtisch in ihrer Nähe zu besuchen.

*Handbuch für Pat*innen*

Damit unsere Pat*innen immer die Möglichkeit haben, bei Problemen und Fragen schnelle Hilfe zu bekommen, möchten wir ein Handbuch für Schülerpatenschaften entwickeln. Das Handbuch soll alle wichtigen Informationen über das Patenschaftsprogramm von Schülerpaten Berlin enthalten sowie nützliche Tipps für die Nachhilfe und Freizeitgestaltung im Rahmen der Patenschaft. Im Handbuch sollen die Pat*innen auch Hinweise und Ansprechpartner*innen für besondere Problemlagen ihrer Patenkinder finden. Das Handbuch soll eine niedrigschwellige Unterstützung für die Pat*innen sein, aber es soll selbstverständlich kein Ersatz für individuelle Beratungsgespräche sein. Das Handbuch wird online zugänglich sein und je nach Finanzlage auch gedruckt werden.

Alumni-Netzwerk

Schülerpaten Berlin ist als unabhängiger kleiner Verein auf ein gutes Netzwerk angewiesen. Um dieses zu stärken, wollen wir ein offizielles Alumni-Netzwerk aufbauen, in das ehemalige Pat*innen und Team-Mitglieder eintreten können. Meist endet das Engagement der Pat*innen und Team-Mitglieder aus Zeitgründen. Das Alumni-Netzwerk soll ihnen die Gelegenheit bieten, mit dem Verein in Kontakt zu bleiben und ihn finanziell oder durch wertvolle Kontaktvermittlung ohne großen Zeitaufwand zu unterstützen.

Interne Leitfäden

Da Schülerpaten Berlin zu einem Großteil von Ehrenamtlichen getragen wird, gibt es im Team eine hohe Fluktuation. Umso wichtiger ist es, Informationen, Abläufe und best-practice-Beispiele an die Nachfolger*innen weiterzugeben. Um dies zu garantieren, sollen all diese Informationen in digitalen Leitfäden für jedes Ressort sowie für die Vereinsleitung festgehalten werden. Diese Leitfäden sollen dann jährlich überprüft und ergänzt werden.

*Ausbau der Donor Relations (Beziehung zu Spender*innen)*

Spenden stellen neben Geldern aus öffentlichen Förderungen die Basis für unsere Arbeit dar. Ohne diese finanzielle Unterstützung könnten wir unser Engagement nicht fortsetzen. Wir möchten unsere Spender*innen durch gute, überzeugende Arbeit an uns binden und so die Finanzierung des Vereins langfristig sicherstellen. Durch eine noch transparentere, regelmäßige Kommunikation möchten wir eine engere Beziehung zu unseren Spender*innen aufbauen. Angedacht ist derzeit unter anderem ein Print-Newsletter, der über unsere Arbeit informiert.

4.2 Einflussfaktoren: Chancen und Risiken

Risiken

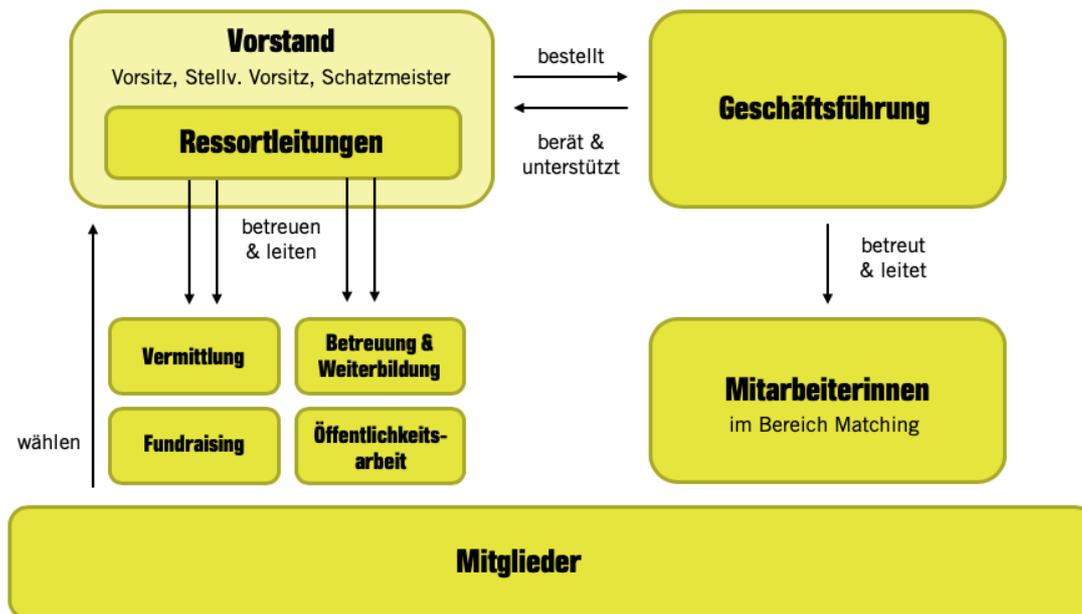
Das Hauptrisiko unseres Angebots ist die langfristige Finanzierung des Personals. Zur Finanzierung unserer Angebote können wir auf keine Regelfinanzierung zurückgreifen, sondern sind auf Projektmittelakquise und Spendenfundraising angewiesen. Dies liegt unter anderem daran, dass die Kinder- und Jugendhilfe in Berlin fast ausschließlich Interventionsangebote finanziert. Angebote mit präventivem Charakter für allgemeine Zielgruppen haben es generell schwer, in eine Regelförderung aufgenommen zu werden und sind auf alternative Finanzierungsquellen angewiesen. Zudem wird die Einbeziehung von Ehrenamtlichen in Feldern sozialer Arbeit zwar von politischer Seite immer mehr gewürdigt, aber es gibt noch keine dauerhafte Infrastruktur für die notwendige Ehrenamtskoordination, wie sie beispielsweise in einem Patenschaftsprojekt erforderlich ist.

Chancen

Das besondere Konzept von Schülerpaten Berlin bietet jedoch auch viele Chancen. Der Verein hat innerhalb der Zielgruppe einen sehr guten Ruf und unser Angebot wird außerordentlich gut angenommen. Dies ist nicht bei allen qualitativ hochwertigen Hilfsangeboten der Fall. Das Vertrauen von Familien mit arabischem Migrationshintergrund in unseren Verein ist in den über 10 Jahren unseres Bestehens langsam und stetig gewachsen. Dieses Vertrauen können wir nutzen, um diesen Familien noch weitere Unterstützungsangebote anzubieten, die sie von anderer Seite vielleicht nicht annehmen würden. Gerade unter den Müttern besteht ein großer Bedarf an Unterstützung, sei es beim Ankommen in Deutschland oder bei beruflicher Qualifizierung. Wir hoffen, dass wir in den nächsten Jahren die nötigen Gelder akquirieren können, um unser Angebot auf weitere Familienmitglieder unserer Patenkinder auszuweiten.

5. Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur



5.2 Vorstellung der handelnden Personen

Vorstand

Bei unserer Mitgliederversammlung im März schieden einige langjährig tätige Vorstandsmitglieder aus dem Gremium aus. Unsere Vorstandsvorsitzenden **Colin von Negenborn** und **Nora Said** haben sich vier bzw. fünf Jahre im Team von Schülerpaten Berlin engagiert und den Verein immer weiter professionalisiert und das gesamte Team mit viel Inspiration und Motivation geleitet. Auch **Sally di Maio**, die Leiterin des Ressorts Betreuung und Weiterbildung, kandidierte dieses Jahr nicht erneut für den Vorstand. In den letzten drei Jahren hat sie unser Auftaktseminar für Pat*innen umstrukturiert und gemeinsam mit ihrem Team immer wieder für spannende Veranstaltungen für Tandems und Pat*innen gesorgt. Außerdem verabschiedet wurde **Charlotte Schippmann**, die in den letzten drei Jahren das Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit leitete. In dieser Zeit stiegen die Anmeldezahlen potentieller Pat*innen stetig, eine neue Website wurde gelauncht und viele neue Werbematerialien entstanden. Im August 2019 schied zudem **Vanessa Becker** außerturnusmäßig aus dem Vorstand aus. Als Leiterin des Ressorts Vermittlung konnte sie durch erfolgreiche Prozessoptimierung die Aufnahme der Pat*innen erheblich verbessern. Wir möchten den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern an dieser Stelle nochmals unseren großen Dank für ihr außerordentliches ehrenamtliches Engagement der letzten Jahre aussprechen.

Der aktuelle Vorstand besteht aus folgenden Personen:

Vorstandsvorsitz

Vanessa Hinz

Vanessa engagiert sich seit 2016 bei Schülerpaten Berlin. Nach mehr als zwei Jahren im Ressort Fundraising leitet sie nun den Verein. Die Aufgaben des Vorstandsvorsitzes werden unter 6.2 genauer ausgeführt.

Stellvertretender Vorstandsvorsitz

Kira Koethke

Kira hat 2017 eine Patenschaft übernommen und kurz darauf im Vermittlungsressort des Vereins angefangen. Zudem hat sie den Verein in der Vergangenheit im Bereich Human Resources unterstützt. Die Aufgaben des Vorstandsvorsitzes werden unter 6.2 genauer ausgeführt.

Schatzmeister

Tobias Huxol

Tobias ist bereits seit dem Jahr 2012 im Verein aktiv und hat zunächst selbst eine Patenschaft übernommen. Seit 2014 ist er als Schatzmeister für die Finanzen des Vereins zuständig.

Leitung des Ressorts Vermittlung

Hannah Reiners

Das Ressort Vermittlung stellt den ersten Kontakt zwischen unserem Team und neu angemeldeten Pat*innen her. Die Pat*innen werden von einem Mitglied des Ressorts zu einem persönlichen Kennenlerngespräch eingeladen. Bei diesem Gespräch stellen wir ihnen den Verein näher vor, erläutern den weiteren Vermittlungsprozess und überprüfen die Eignung der Bewerber*innen.

Hannah unterstützt Schülerpaten Berlin seit 2017 im Ressort Vermittlung. Seit Sommer 2019 leitet sie nun das Ressort, führt aber auch selbst weiterhin Kennenlerngespräche mit neuen Pat*innen. Im Ressort Vermittlung engagierten sich 2019 außerdem folgende Team-Mitglieder: Anja Kupitz, Carina Bracher, Daria Dähn, Julian Wurm, Max Mergenbaum, Max Teitscheid und Susanna Ott

Leitung des Ressorts Betreuung und Weiterbildung

Jakob Schreyer

Das Ressort Betreuung und Weiterbildung kümmert sich um unsere laufenden Patenschaften. Es stellt allen Pat*innen einen persönlichen Ansprechpartner an die Seite, der regelmäßig Kontakt mit ihnen aufnimmt und bei Fragen oder Problemen in der Patenschaft unterstützt. Das Ressort organisiert zudem neben den Auftaktseminaren auch das Rahmenprogramm für die Patenschaften. Dieses besteht aus Tandemveranstaltungen sowie Fortbildungen und Stammtischen für die Pat*innen.

Jakob ist seit Anfang 2016 sowohl als Pate als auch im Ressort Betreuung und Weiterbildung aktiv, das er nun leitet. Im Ressort Betreuung und Weiterbildung engagierten sich 2019 außerdem folgende Team-Mitglieder: Carolin Schramm, Florian Wintermeyer, Max Hofer, Sophie Duße und Victoria Heredia Escobar

Leitung des Ressorts Fundraising

Anja Hoffmann

Das Ressort Fundraising kümmert sich um die Akquise der notwendigen finanziellen Mittel für unsere Vereinsarbeit. Die Mitglieder der Ressorts betreuen gewonnene Spender*innen und überzeugen neue Kooperationspartner*innen aus dem Unternehmens- und Stiftungssektor von unserem Konzept. Außerdem werden Anträge auf öffentliche Fördermittel und Bewerbungen für Preisgelder erstellt.

Anja leitet seit 2016 das Fundraising für Schülerpaten Berlin und war davor selbst als Patin aktiv. Im Ressort Fundraising engagierten sich 2019 außerdem folgende Team-Mitglieder: Anna Ruhland, Antonia Kempf, Dorin Weigel und Marc Peter Dauter

Leitung des Ressorts Presse- und Öffentlichkeit

Corinna Schlun

Die Hauptaufgabe des Ressorts Presse- und Öffentlichkeitsarbeit besteht in der Anwerbung neuer Pat*innen. Dabei werden verschiedene Kanäle genutzt, um unseren Verein bekannter zu machen und potentielle Pat*innen von einem Engagement zu überzeugen. Das Ressort ist verantwortlich für die Berichterstattung über Schülerpaten Berlin in den Medien, für die Erstellung von Werbematerialien und die Pflege der Homepage und Social-Media-Auftritte. Außerdem vertritt das Ressort den Verein auf Ehrenamtsmessen und Veranstaltungen aus dem Bildungsbereich in Berlin.

Corinna hat das Ressort schon in den letzten zwei Jahren mit ihrer Expertise im Bereich Gestaltung, Layout und Website-Administration bereichert und leitet es nun. Im Ressort Presse- und Öffentlichkeitsarbeit engagierten sich 2019 außerdem folgende Team-Mitglieder: Alexandra Fiergolla-Stockmeier, Alina Imping, Laura Laakso, Mara Drzimalla und Sarah Untheim

Geschäftsführung

Charlotte Schippmann

Charlotte konnte mit den Mitteln aus der Förderung durch das Bundesprogramm “Menschen stärken Menschen” im April 2019 als Geschäftsführerin des Vereins eingestellt werden. Dies ist das erste Mal in seinem zehnjährigen Bestehen, dass der Verein durch eine Mitarbeiterin in Vollzeit unterstützt wird. Der Aufgabenbereich der Geschäftsführung wird unter 6.2 genauer vorgestellt.

Mitarbeiterinnen

Fabienne Diergardt

Fabienne arbeitet seit 2016 als studentische Hilfskraft bzw. geringfügig Beschäftigte für Schülerpaten Berlin und unterstützt den Verein im Bereich des Matchings. Sie wählt die passenden Tandempartner*innen für die Patenschaften aus und koordiniert und begleitet das erste Treffen. Zusätzlich ist sie verantwortlich für den monatlichen Newsletter mit Veranstaltungstipps für die Patenschaftstandems.

Muna Nasser

Muna arbeitet seit 2018 als studentische Hilfskraft für Schülerpaten Berlin. Sie ist verantwortlich für die Kennenlerngespräche mit potentiellen Patenkindern und ihren Familien, bei denen sie das Konzept des Projekts vermittelt und die Eignung der Kinder und Jugendlichen überprüft. Sie unterstützt zudem Fabienne bei Bedarf im Bereich Matching.

5.3 Partnerschaften, Kooperationen und Netzwerke

Als Gründungsmitglied des Netzwerks Berliner Kinderpatenschaften kooperieren wir sehr eng mit den über 30 dort vernetzten Berliner Patenschaftsprojekten. Unser besonderes Engagement im Netzwerk liegt im Bereich der AG Qualität, in der ein monatlicher Austausch zu Optimierungsmöglichkeiten in

den Strukturen, Prozessen und Unterlagen der Patenschaftsprojekte stattfindet. Ein Schwerpunkt der AG-Arbeit liegt auf Präventionsmaßnahmen im Bereich Kinderschutz.

Durch die Förderung bei „Menschen stärken Menschen“ sind wir zudem nun auch in ein bundesweites Netzwerk aus rund 600 Patenschaftsprojekten eingebunden. Hier ergeben sich Netzwerkmöglichkeiten bei der Bundesfachtagung und im Rahmen von kleineren Netzwerktreffen.

Bei der Pat*innenakquise kooperieren wir sehr eng mit der Online-Freiwilligenbörse GoVolunteer, über die viele Freiwillige auf uns aufmerksam werden. Wir arbeiten außerdem eng mit der analogen Freiwilligen-Vermittlung der Stiftung Gute-Tat zusammen, die uns regelmäßig bei Beratungsgesprächen und in ihrem Newsletter empfiehlt.

TEIL C - DIE ORGANISATION

6. Organisationsprofil

6.1 Allgemeine Angaben

Name	Schülerpaten Berlin e.V.
Sitz der Organisation	Berlin
Gründung der Organisation	2009 (Seit 2010 eingetragener Verein)
Rechtsform	eingetragener Verein
Kontaktdaten	MACHWERK in der Alten Münze Am Krögel 2 10179 Berlin E-Mail: info@schuelerpaten-berlin.de Internet: www.schuelerpaten-berlin.de Telefon: +49 176 45805119
Link zur Satzung	http://bit.ly/schuelerpaten_berlin_satzung
Registereintrag	Amtsgericht Berlin-Charlottenburg, VR 30025 B, 28.10.2010
Gemeinnützigkeit	Anerkannte Gemeinnützigkeit mit dem Zweck der Förderung der Kinder- und Jugendhilfe, Bildung und bürgerschaftlichen Engagements. Der letzte Freistellungsbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I (Berlin) stammt vom 04.09.2018.

Anzahl in Köpfen (In Klammern: umgerechnet in Vollzeitstellen)	2018	2019
Anzahl MitarbeiterInnen	30 (1,8)	35 (2,79)
davon hauptamtlich	2 (0,4)	3 (1,4)
davon Honorarkräfte	-	5 (0,04)
davon ehrenamtlich	28 (1,4)	27 (1,35)

6.2 Governance der Organisation

6.2.1 Leitungs- und ggf. Geschäftsführungsorgan

Vorstand

Der Vorstand wird durch die Mitgliederversammlung im Frühjahr gewählt und leitet den Verein. Der Vorstand besteht aus sieben zeichnungsberechtigten Personen: den beiden Vorsitzenden, dem Schatzmeister und den vier Ressortleiter*innen. Der Vorstand ist ehrenamtlich tätig und kommt monatlich bei Vorstandssitzungen zusammen. Die Vorstandssitzungen sind offen für alle Vereins- und Team-Mitglieder, um ein möglichst hohes Maß an Transparenz zu gewährleisten. Gemeinsam mit der Geschäftsführung obliegt dem Vorstand die strategische Ausrichtung des Vereins. Bei weitreichenden strategischen Entscheidungen bezieht der Vorstand das gesamte Team mit in die Entscheidungsfindung ein, um ein basisdemokratisches Arbeiten zu ermöglichen. Die Vorstandsmitglieder können sich wie jedes andere Vereinsmitglied im Rahmen der Vereinsarbeit entstandene Kosten in Absprache mit dem Schatzmeister zurückerstatten lassen, erhalten jedoch ebenfalls keine Aufwandsentschädigung.

Geschäftsführung

Seit April 2019 beschäftigt der Verein eine Geschäftsführung in Vollzeit. Der Geschäftsführung obliegt die Gesamtkoordination des Patenschaftsprogramms und die Anleitung der beiden Mitarbeiter*innen. Sie kooperiert eng mit dem Vorstand und nimmt in der Regel sowohl an den Vorstandssitzungen als auch an den Ressorttreffen teil. Die Geschäftsführung ist aufgrund einer Vollmacht ebenfalls zeichnungsberechtigt.

6.2.2 Aufsichtsorgan

Die Mitgliederversammlung ist das Aufsichtsorgan von Schülerpaten Berlin. Alle aktiven Team-Mitglieder haben die Möglichkeit, Vereinsmitglied zu werden. Auch nach Beendigung ihrer Mitarbeit können sie stimmberechtigtes Mitglied bleiben. Hauptamtlich beschäftigte Team-Mitglieder können ebenfalls Mitglied werden, ihr Stimmrecht ruht aber für die Dauer ihrer Beschäftigung. Die Mitgliederversammlung tagt in der Regel im Frühjahr jeden Jahres. Zum Zeitpunkt der Mitgliederversammlung 2019 hatte der Verein 23 aktive Mitglieder.

6.2.3 Interessenkonflikte

Innerhalb von Schülerpaten Berlin bestehen zum Teil sehr enge Freundschaften oder Beziehungen diverser Art, die bewusst reflektiert werden, um die Gleichbehandlung aller Vereinsmitglieder zu gewährleisten. Alle Vorstandsmitglieder sind stimmberechtigter Teil der Mitgliederversammlung und können entsprechend auch bei die Vorstandsarbeit betreffenden Themen eine relevante Größe bilden. Allerdings liegt die Zahl der regulären Vereinsmitglieder deutlich über der des Vorstands. Um Interessenkonflikte bei Entscheidungen durch die Mitgliederversammlung, welche die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen betreffen, zu vermeiden, wurde 2019 eine Satzungsänderung beschlossen, die besagt, dass das Stimmrecht von hauptamtlich durch den Verein beschäftigten Personen während ihrer Beschäftigung ruht.

6.2.4 Internes Kontrollsystem

Von der Mitgliederversammlung werden zwei Revisor*innen bestimmt, die die Rechnungslegung und Buchhaltung überprüfen. Weitere Informationen hierzu folgen unter 7.2.

Darüber hinaus ist der Vorstand zur Transparenz gegenüber den Team-Mitgliedern verpflichtet. Alle Vorstandssitzungen sind offen für die Teilnahme aller Team-Mitglieder und der Vorstand versendet nach seinen Sitzungen ein Protokoll an das gesamte Team. Somit ist zu jeder Zeit gewährleistet, dass alle Team-Mitglieder Veränderungen im Verein mitsteuern bzw. ggf. verhindern können.

Die Geschäftsführung ist gegenüber dem Vorstand ebenfalls berichtspflichtig und erstattet während der monatlichen Vorstandssitzungen Bericht.

6.3 Mitgliedschaften und verbundene Organisationen

6.3.1 Mitgliedschaften

Schülerpaten Berlin ist Mitglied des Dachverbands der Schülerpaten-Standorte Schülerpaten Deutschland e.V.. Der Dachverband ist verantwortlich für unsere IT-Infrastruktur und ermöglicht die Vernetzung der verschiedenen Standorte. An der Ende des Jahres digital stattfindenden Mitgliederversammlung haben wir teilgenommen.

Darüber hinaus ist Schülerpaten Berlin Gründungsmitglied des Netzwerks Berliner Kinderpatenschaften, in dem über 30 Berliner Patenschaftsprojekte vernetzt sind. Unser besonderes Engagement im Netzwerk liegt im Bereich der AG Qualität, in der ein monatlicher Austausch zu

Optimierungsmöglichkeiten in den Strukturen, Prozessen und Unterlagen der Patenschaftsprojekte stattfindet. An der Mitgliederversammlung im Oktober haben wir als stimmberechtigtes Mitglied teilgenommen.

6.3.2 Verbundene Organisationen

Seit 2019 sind wir zudem mit der Türkischen Gemeinde in Deutschland e.V. verbunden, die Projektträger bei „Menschen stärken Menschen“ ist und uns in ihr Patenschaftsprogramm „Gemeinsam.Schaffen“ aufgenommen hat und uns so die Förderung durch „Menschen stärken Menschen“ ermöglicht hat.

6.4 Umwelt- und Sozialprofil

Der Verein Schülerpaten Berlin und seine Team- und Vereinsmitglieder legen großen Wert auf eine nachhaltige und umweltbewusste Lebensweise sowie ein umweltbewusstes Arbeiten. Schülerpaten Berlin versucht das papierlose Büro zu verwirklichen und arbeitet fast ausschließlich digital. Für Printerzeugnisse nutzen wir soweit möglich Recyclingpapier.

Sowohl bei Arbeitstreffen des Teams als auch bei Veranstaltungen für Pat*innen und Patenkinder wird ausschließlich vegetarische Verpflegung angeboten. Für die Anreise zu Arbeit bzw. zu Vorstands- und Ressorttreffen nutzen unsere Mitarbeiterinnen und Team-Mitglieder in der Regel den ÖPNV oder das Fahrrad.

Dem Verein liegt zudem das Thema Geschlechtergerechtigkeit besonders am Herzen. Dies drückt sich unter anderem in der Verwendung einer geschlechtergerechten Sprache bei der internen und externen Kommunikation des Vereins aus.

Schülerpaten Berlin möchte außerdem ein sozialer Arbeitgeber sein. Deshalb achten wir besonders auf faire Bezahlung, angelehnt an den TVÖD, sowie motivierende und menschenfreundliche Arbeitsbedingungen. Dazu gehören u.a. folgende Aspekte:

- 25 Urlaubstage im Jahr
- das konsequente Abbauen von Überstunden
- die Bereitstellung und Finanzierung von Weiterbildungen für das gesamte Team
- flexible Arbeitszeiten, Möglichkeiten der Arbeit von zu Hause
- regelmäßige Teamtage mit kulinarischem Rahmen und gemeinsamen Aktivitäten zur Förderung einer guten Atmosphäre und der Anerkennungskultur

7. Finanzen und Rechnungslegung

7.1 Buchführung und Rechnungslegung

Für die operative Buchführung und Rechnungslegung ist der Schatzmeister zuständig. Die Lohnbuchhaltung ist aufgrund der Komplexität ausgelagert.

Schülerpaten Berlin führt nach der Methode der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung Buch und erstellt einen Jahresabschluss nach Kalenderjahren. Dieser wird durch den Schatzmeister erstellt. Der Jahresabschluss wird nach Fertigstellung durch vereinsinterne Revisor*innen überprüft und bewertet. Die Bewertung der Revisor*innen bezieht sich auf das ordnungsgemäße Wirtschaften und die Verhältnismäßigkeit der Ausgaben im Kalenderjahr. Die Revisor*innen stellen auf der jährlich stattfindende Mitgliederversammlung ihre Ergebnisse vor und schlagen, je nach Ergebnis, die Entlastung des Vorstands vor.

7.2 Vermögensrechnung

in EURO	2017	2018	2019
Aktiva (Vermögen, Mittelverwendung)			
I. Immaterielles Vermögen (z.B. Software)	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00
davon Immobilien	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
IV. Forderungen	0,00	0,00	0,00
davon gegen Mitglieder oder Gesellschafter	0,00	0,00	0,00
V. Liquide Mittel (Kasse, Bankguthaben)	58.463,75	44.983,43	54.353,68
Summe Vermögen	58.463,75	44.983,43	54.353,68
Passiva (Mittelherkunft)			
Verbindlichkeiten			

I. Aufgenommene Darlehen	0,00	0,00	0,00
davon von Mitgliedern oder Gesellschaftern	0,00	0,00	0,00
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00	0,00
III. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
Summe Verbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00
Saldo Aktiva abzgl. Verbindlichkeiten (= Eigenkapital + Rückstellungen)	58.463,75	44.983,43	54.353,68
davon zweckgebundene Mittel	0,00	0,00	0,00

7.3 Einnahmen und Ausgaben

in EURO	2017	2018	2019
Einnahmen			
1. Erlöse	0,00	0,00	0,00
davon aus öffentlichen Aufträgen	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen	55.505,73	14.811,39	81.051,72
davon aus öffentlicher Hand (Zuschüsse)	0,00	0,00	66.505,80
davon Spenden durch Stiftungen und Gemeinnützige Organisationen	40.089,63	6.000	4.100
davon Privatspenden	8246,70	5.363,37	5.364,72
davon Unternehmensspenden (inkl. Charity Shopping)	7.189,69	3.533,89	5.081,20
3. Beiträge	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige Einnahmen	267,91	0,00	10.807,79
Summe Einnahmen	55.793,93	14.897,26	91.859,51
Ausgaben			
B1. Personalkosten	14794,59	15.253,30	52.396,99

davon Honorare	0,00	0,00	4.017,00
B2. Sachkosten	13986,85	13.124,28	30.092,27
4. Finanzierungskosten	0,00	0,00	0,00
5. Steuern	0,00	0,00	0,00
6. Sonstige Ausgaben	0,00	0,00	0,00
Summe Ausgaben	28.781,44	28.377,58	82.489,26
Jahresergebnis (Einnahme abzgl. Ausgaben)	27.012,49	-13.480,32	9.370,25

Schülerpaten Berlin finanziert sich ausschließlich aus privaten und öffentlichen Spenden- und Fördergeldern. Ein Großteil der Einnahmen aus 2019 (72 Prozent) stammt aus der Förderung durch das Bundesprogramm "Menschen stärken Menschen", in das wir 2019 erstmals aufgenommen wurden. Dadurch stiegen unsere Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr um das Sechsfache an.

Die Ausgaben des Jahres 2019 sind im Vergleich zum Vorjahr dementsprechend ebenfalls gestiegen. Sie betragen knapp das dreifache der Ausgaben aus dem Jahr 2018.

Die Personalkosten (exklusive Honorarkräfte) beliefen sich 2019 auf 48.379,99 € und machten 59 Prozent der Gesamtausgaben aus. Der Anstieg der Personalkosten um 33.126,69 € im Vergleich zum Vorjahr ist auf die erstmalige Anstellung einer hauptamtlichen Geschäftsführung zurückzuführen, deren Kosten durch die Förderung durch das Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ gedeckt werden. Der prozentuale Anteil der Personalkosten sank jedoch um 6 Prozentpunkte.

Die Sachkosten lassen sich in folgende Unterkategorien aufteilen:

Kostenpunkt	2017	2018	2019
Veranstaltungen für Projektteilnehmende	2440,41 €	2.552,70 €	3.393,08 €
Auslagenerstattung Projektteilnehmende	1.032,06 €	906,68 €	5.387,29 €
Mietkosten	3.600 €	3.600 €	6.556,99 €
Öffentlichkeitsarbeit	2941,26 €	1.399,82 €	7.079,53 €
Kommunikationskosten	247,43 €	88,49 €	963,68 €
Büroausstattung	183,83 €	317,05 €	3.119,50 €

Versicherungen	260,40 €	260,40 €	700,91 €
Mitgliedsbeiträge	50 €	50 €	50 €
Kontoführung	153,70 €	145,70 €	153,30 €
Arbeitstreffen Team-Mitglieder	2.967,04 €	2.696,49 €	1.331,48 €
Sonstiges	110,72 €	1.106,95 €	811,26
GESAMT	13986,85 €	13.124,28 €	30.092,27 €

Die Sachkosten sind aufgrund zweckgebundener Gelder aus der Förderung durch „Menschen stärken Menschen“ deutlich gestiegen. Neben der Öffentlichkeitsarbeit, Kommunikationskosten und Büroausstattung betraf dies auch die Auslagenerstattung der Projektteilnehmenden (Tandems). Den Patenschaften stand dank der Förderung durch „Menschen stärken Menschen“ 2019 ein höheres Budget als im Vorjahr zur Verfügung (15 € pro Monat statt 30 € pro Halbjahr), von dem im Vergleich zu den Vorjahren dann auch erheblich häufiger Gebrauch gemacht wurde. Insgesamt gaben die Tandems 5.387,29 € und somit mehr als das Fünffache des Vorjahres aus.

Auch unsere Mietkosten sind aufgrund eines Umzugs im Februar von 300 € auf 476 € monatlich gestiegen. Der Umzug war notwendig, da unser Büro nach dem 2019 erfolgten Personalanstieg zu klein für alle Mitarbeitenden war. Zudem gab es in unserem alten Büro keine geeigneten Räumlichkeiten für Veranstaltungen und es wäre zusätzliches Geld für Raummiete bei Veranstaltungen angefallen. Unser neuer Standort ist auf Grund der zentralen Lage nun für die meisten Projektteilnehmenden auch besser zu erreichen.

7.4 Finanzielle Situation und Planung

Unsere finanzielle Situation hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Aufgrund der Förderung durch „Menschen stärken Menschen“ hatten wir eine sichere Einnahmequelle, die es uns erlaubte deutlich mehr Geld als im Vorjahr auszugeben. Im kommenden Jahr werden wir noch einmal eine öffentliche Zuwendung durch das Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“ erhalten, die etwa 90 % der Fördersumme aus 2019 umfassen wird. Damit werden die Personalkosten für die Geschäftsführung, Honorarkosten und ein Großteil der Sachkosten abgedeckt sein. Mietkosten sowie Personalkosten für unsere beiden anderen Mitarbeiterinnen sowie ein Teil der Verwaltungskosten (Versicherungen, Mitgliedsbeiträge, Kontoführung und Arbeitstreffen der Team-Mitglieder) sollen über Spenden finanziert werden. Da unsere studentische Hilfskraft Muna Nasser ihr Studium Ende des

Jahres beendet hat, möchten wir sie 2020 gerne mit 50 % RAZ beschäftigen. Hierdurch werden uns Mehrkosten in Höhe von 14.931 € entstehen, die durch zusätzliches Fundraising eingeworben werden müssen. Die Stelle ist zunächst auf ein halbes Jahr befristet, um sicherzustellen, dass der Verein die zusätzliche finanzielle Last tragen kann.

Impressum

Herausgeber:

Schülerpaten Berlin e.V.

Vorstand: Anja Hoffmann, Corinna Schlun, Hannah Reiners, Jakob Schreyer, Kira Koethke, Tobias Huxol, Vanessa Hinz

Geschäftsführung: Charlotte Schippmann

Registergericht: Amtsgericht Berlin-Charlottenburg VR 30025 B

Texte: Charlotte Schippmann

Titelbild: © Schülerpaten Berlin e.V. / Rasmus Bjerregaard

Schülerpaten Berlin e.V. ist seit 2010 ein eingetragener Verein, der gemeinnützig anerkannt ist. Mehr Informationen zu unseren Aktivitäten sind auf www.schuelerpaten-berlin.de zu finden. Wir sind außerdem auf Facebook (www.facebook.com/SchuelerpatenBerlin) und Instagram (www.instagram.com/schuelerpaten_berlin) vertreten.

Schülerpaten Berlin e.V.

MACHWERK in der Alten Münze

Am Krögel 2

10179 Berlin

Website: www.schuelerpaten-berlin.de

Mail: info@schuelerpaten-berlin.de

Telefon: 0176 45805119